

## MICHAEL HÖLLERER

**GENERALBEVOLLMÄCHTIGTER  
RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL**

Als Leiter der Digitalisierungsstrategie der Raiffeisen Bank International (RBI) war Höllerer auch maßgeblich an dem – am Pioneers erstmals vorgestellten – neuen Accelerator beteiligt. Denn die RBI investiert 200.000 €, um fünf Fintechs in ein Programm namens „Elevator Lab“ aufzunehmen. Höllerer: „Wir suchen weltweit Start-ups, die im Entwicklungsprozess schon etwas fortgeschritten sind.“ Relevante Bereiche: KMU-Banking, Big Data Analytics, RegTech, Payment & Transactions, Branch of the Future sowie Investing & Trading Tech.

Neben dem Fokus auf späterphasige Unternehmen hat die RBI jedoch kaum Einschränkungen in der Auswahl vorgenommen. Die Start-ups müssen nicht aus einem der RBI-Märkte (sprich CEE) kommen, man suche weltweit. Auch die Parameter, nach denen man die Unternehmen aussucht, sind laut Höllerer bewusst breit gewählt. „Wir wollten das nicht von vornherein einschränken. Denn uns ist vor allem wichtig, dass sich möglichst viele Start-ups bewerben. Auch bezüglich Kapitalbeteiligungen: Wenn man hier zu stark einschränkt, kommen manche interessante vielleicht gar nicht.“ Die Möglichkeit zu finanziellen Beteiligungen bestehe zwar, sei aber keine Bedingung für eine Teilnahme.

Die RBI sieht das Elevator Lab wohl auch als Chance, die eigene Innovationsdynamik zu erhöhen: „Banken haben in Sachen Innovation sicherlich Aufholbedarf. Intern haben wir aber sehr viel Unterstützung für dieses Accelerator-Programm bekommen. Wir brennen alle schon darauf, über diese Schiene innovativer und flexibler zu werden.“

